

## Salzburger Bodenschutzpreis

**Hans-Peter Haslmayr wurde im Rahmen des Salzburger Bodenschutzpreises für seine laufende Dissertation „Rote Liste der schützenswerten Böden Österreichs“ mit dem dritten Platz ausgezeichnet.**



Foto: Preisträger mit Landesrat Eisl; Hans-Peter Haslmayr (links außen)

Der Bodenschutzpreis 2008 geht an die Gemeinde Seeham als erste Salzburger Bodenbündnisgemeinde. Der Preis wird für innovative Leistungen und Initiativen zum Schutz des Bodens im Bundesland Salzburg vergeben.

Unter dem Titel "Bodensch(u)atz" hat Landesrat Eisl eingeladen, Bewerbungen zum Bodenschutzpreis einzureichen. Am 11. Dezember 2008 konnte Landesrat Eisl die Sieger des Bewerbes auszeichnen: Der erste Preis, dotiert mit EUR 1.500, geht an die Gemeinde Seeham. Der zweite Preis (EUR 1.000) zeichnet das Projekt "Bodenpraktiker für das Grünland" der Bio Austria Salzburg aus. Den dritten Platz belegt DI Hans Peter Haslmayr mit seiner Dissertation "Rote Liste schützenswerter Böden"; er erhält dafür einen Scheck in der Höhe von EUR 500.

"Unser Boden ist eines unserer wertvollsten Güter, die wir besitzen. Er ist Lebensraum für eine riesige Anzahl an Lebewesen und unverzichtbare Grundlage für unsere Landwirtschaft und damit für unsere Lebensmittel", betonte Eisl bei der Preisverleihung. "Zunehmende Versiegelung und Verbauung lassen die freien Bodenflächen immer weniger werden, und das relativ unbemerkt von der Öffentlichkeit. Wir wollen daher Bewusstsein für die Bedeutung des Bodens und vor allem für den Schutz des Bodens schaffen. Der Wettbewerb 'Bodensch(u)atz' ist eine Maßnahme, um darauf aufmerksam zu machen. Die Preisträger haben mit ihren Projekten beziehungsweise Arbeiten und Aktivitäten wertvolle Beiträge zur Bewusstseinsbildung rund um den Boden und seine vielfältigen Funktionen geleistet", so Eisl.

### **Dritter Platz: "Rote Listen" schützenswerter Böden**

"A nation that destroys its soils destroys itself." Dieser Ausspruch stammt vom amerikanischen Präsidenten Franklin D. Roosevelt, der bereits in den Dreißigerjahren des vorigen Jahrhunderts die heute größte Bedrohung für die globalen Böden erkannte. Dieses Bewusstsein ist wieder etwas in Vergessenheit geraten. Die Erstellung einer "Roten Liste" schützenswerter Böden sowie die Entwicklung einer Methode zur Ableitung dieser Schutzwürdigkeit sollte einerseits einen Beitrag für die Stärkung des Bodenbewusstseins in der Bevölkerung darstellen und andererseits ein Instrumentarium zur Bodendifferenzierung bei flächenwirksamen Planungsvorhaben zur Verfügung stellen.

Text und Foto: © 2008 Land Salzburg, Landespressebüro

Link:

<http://www.salzburg.gv.at/lkorr-meldung?nachrid=41983>

**Kontakt:**

DI Hans-Peter Haslmayr, [h.haslmayr@students.boku.ac.at](mailto:h.haslmayr@students.boku.ac.at)